



An den Grossen Rat

14.5095.02

PD/P145095
Basel, 28. Mai 2014

Regierungsratsbeschluss vom 27. Mai 2014

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend ständig neuer Wahlgesetze im Kanton Basel-Stadt, zum Nachteil von Eric Weber

Das Büro des Grossen Rates hat dem Regierungsrat die nachstehende Schriftliche Anfrage von Eric Weber zur Beantwortung überwiesen:

„Im September 2011 haben die Machthaber in Basel ohne grosse Debatte und ohne Volksabstimmung Gesetze zur Unterdrückung der Opposition durch das Parlament gepeitscht.

Sowohl der Inhalt der Gesetze als auch die Art und Weise, wie sie beschlossen wurden, lassen keinen anderen Schluss zu als den, dass das Regime den politischen Konflikt ausschliesslich durch Repression gegen kleine Parteien austragen möchte.

1992 hat das Volk gesagt, wir wollen 5 % Sperrklausel.

Später gab es eine neue Basler Verfassung, mit wieder anderem Wahlgesetz. Und im September 2011 hat man das Wahlgesetz wieder abgeändert. Anfang 2013 wurde durch mehrere Grossräte gesagt, bitte wieder ein neues Wahlgesetz. Eric Weber ist wieder da. In der BZ Basel stand, halbseitig, als Überschrift, dass dies sehr schlechte Wahlverlierer sind.

Ja, Eric Weber hat die Wahlen 2012 gewonnen. Nur er kann sich als einziger Basler Wahlsieger so nennen. Denn nur er hat plus 6% und zwei Sitzgewinne erzielt. Keine andere Partei konnte so stark zulegen.

1. Ist in Basel ein neues Wahlgesetz geplant?
 2. Warum wurde das Wahlgesetz seit 1992 schon x-fach geändert?
 3. Der Bürger versteht das nicht mehr und er kommt nicht mehr mit. Was meint die Regierung dazu?
- Eric Weber

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. *Ist in Basel ein neues Wahlgesetz geplant?*

Nein. – Aufgrund eines Anzugs Andreas Zappalà und Konsorten (Geschäft 13.5224) wird der Regierungsrat dem Parlament eine Änderung des Wahlgesetzes vorschlagen, wonach politische Gruppierungen beim Einreichen von Wahlvorschlägen für den Grossen Rat unter gewissen Voraussetzungen von der Erfüllung der Unterschriftenquoten befreit werden.

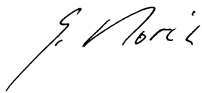
2. *Warum wurde das Wahlgesetz seit 1992 schon x-fach geändert?*

Weil dies der dezidierte Wille des Gesetzgebers war.

3. *Der Bürger versteht das nicht mehr und er kommt nicht mehr mit. Was meint die Regierung dazu?*

Der Regierungsrat teilt die Einschätzung nicht, dass die Stimmberechtigten die verschiedenen Änderungen des Wahlgesetzes nicht nachvollziehen könnten.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin